



Anno 1757. Montags den 20. Junii. No. 70.

Wien den 15 Junii.

Sonnabends früh sind 2 Bataillons des Infanterie-Regiments Clerici hiesige Stadt verhey nach Böhmen marschiret, wohin auch wieder ein Train Artillerie und viele Munitions Karren und Küstwagen abgegangen sind. Vergangene Mittwoch haben Se. Durchl. der Herzog von Sachsen-Hildburghausen als commandirender General der Reichs-Armee bey Ihro Kayserl. Königl. Majestät den Eid abgelegt.

Wilno den 6 Junii.

Abgewichenen Donnerstag langten allhier der Fürst Wollkonski als Russischer Abgesand-

ter bey dem König von Pohlen an, der in kurzem über Grodno nach Warschau gehen soll. Abgewichenen Sonnabend wurde selbiger bey dem Litthauischen Referendario, Herrn von Mejalinski, nebst andern Herren Russischen Officiers tractiret.

Posen den 3 Junii.

Von Schamozull 4 Meilen von hier, wird avisiret, wie daselbst den 29. May bis 6 Meilen im Umfang ein entsetzlicher Sturm nebst Hagel und Donnereschlägen entstanden, und nicht nur alles Getrende darnteder geschlagen, sondern auch an den Gebäuden und Bäumen schrecklichen Schaden gethan.

Erlang, vom 10 Junius.

Gestern ist in Fach, 2 Stunden von hier, ein kleiner Scharmügel zwischen den Preussen und Würzburgern vorgefallen, der hiesige Gegend ziemlich beunruhiget hat. Die letzten standen auf der Facher Brücke, die zwar nur hölzern, aber doch ziemlich breit und geräumig, und auch mit ein. m Dache versehen ist: die erstern aber diesseits des Wassers bey Mannhof. Wenn man alles recht klein macht, so haben die Würzburger doch etlich und 20 Mann verlohren, da hingegen die Preussen nur 2 Verwundete bekamen. Während der Action suchten die Preussen ihre Bagage in Sicherheit zu bringen, und schafften sie unter starker Bedeckung, erstlich auf den Brückner Anger, darauf gar vor das hiesige Nürnberger Thor. Ob sie solche gar in hiesige Stadt bringen wollen, läßt sich nicht mit Gewißheit sagen. Genug, sie kehrten bald wieder um, und übernachteten mit selbiger in Bruck. Die Brücke, worauf die Kreistruppen standen, gerieth in Brand, und machte dem Gefechte ein Ende. Die Preussen haben nun alle Brücken an der Rednitz abgehoben. Diesen Morgen ist das ganze Corps hier vorbeÿ gegen Bayernsdorf marschiret. Die sämtlichen Herren Officiers davon ater sind durch die Stadt gegangen, und wir haben aus dem Munde des Herrn Obersten von Mayer, folgende Relation erhalten.

„Nachdem ich zu Wilmerdorff erfahren habe, daß mich der General der Würzburgischen Truppen abschneiden wollen; so habe ich mich auf dem Marsche gemacht, und sie abzuschneiden gesucht; welches ich auch zu Weitsbronn gethan habe. Da aber auf der Höhe von Herzogaurach die bambergischen Truppen darzu gestossen sind, so habe ich mich über Fürth gezogen, und alle Brücken der Rednitz einige Meilen weit besetzen, und allmählig wegreiffen lassen. Man sieng mit der zu Stadling an, hernach machte man sich über die zu Mannhof, und endlich sieng man auch an, die zu Fach zu ruiniren.

Während der Zeit, da diese Brücken abgerissen wurden, zogen sich meine Truppen längst den Fluß hinunter, und verstärkten sich auf der Seite von Mannhof. Ich habe auch ein Detaschement nach Bruck geschicket, um die Brücke daselbst abzureiffen, und die Equipage zu bedecken.

Eben da man beschäftigt war, die Brücke zu Fach weg zu reiffen, erschien die erste Colonne würzburgischer Truppen, und gleich darauf hat sie sich in Positur gestellet, und zweÿ geladene Stücke gegen uns gewendet. Man feuerte sie so gleich auf uns ab, und wir haben einige Verwundete bekommen: unterdessen wurde diese Colonne gar bald zurück getrieben. Gleich darauf kam die zweÿte Colonne, welche die Brückenwache angreifen wollte; allein, ich hatte meine Maasregeln, sie auf allen Seiten anzugreifen, so wohl genommen, daß ihr dieser Angriff viele Leute gekostet hat. Die würzburgische Cavallerie stund zur Seite; da die Infanterie einmal in Unordnung kam, so konnte sie nicht wohl mehr agiren. Der Feind hat seine Cannonen zurück gelassen, und wir hätten uns derselben bemächtigen können, wenn uns nicht die Brücke, die man in Brand gesteket, daran gehindert hätte. Also hat sich diese Sache geendiget, und es hat mich weiter nichts gekostet, als einige Verwundete, unter welchen einer recht tödtlich klesirt ist.

Heute um 11 Uhr. haben wir stark schiessen gehört, und man glaubt, es habe sich das preußische Corpo nach Neukirchen getendet. Sie bekommen täglich Deserteurs. Nürnberg ist gestern um 12 Uhr wieder gesperrt, und erst Abends geöffnet worden. Auch hiesige Stadt hat man bis auf 2 Hauptthore geschlossen; und ist noch alles mit verstärkten Wachten besetzt, und der Furchmarsch den königlich preußischen Truppen und ihrer Bagage nicht gestattet worden.

Lffabou den 6 May.

Bereits am 5ten vorigen Monaths ist das nach Mozambique bestimmte Schiff von hier

unter Segel gegangen. Es hat selbiges 300 Mann für die neue Colonie zwischen den Flüssen Tete und Senna in Nieder-Aethiopien am Bord gehabt, um sie allda auszusetzen, und alsdenn wird es seine Farth nach Goa und Macao weiter richten. Am 1sten dieses ist ein Expresser aus Rom angelanget, welcher für den Cardinal de Saldagna ein Breve mitgebracht hat, wodurch er zum Coadjutor von dem hiesigen Patriarchal-Stuhle erklärt wird. Weil Ihro Majestäten und der Königl. Familie in Dero Hof-Lager eine Menge von fliegenden Ungeziefere sehr beschwerlich fällt; so sind höchstdieselben entschlossen. Dero Residenz nach Queluz, einem herrlichen Landothaus des Infanten Don Pedro, das einige Stunden von hier entfernt ist, ehestens zu verlegen; doch wird der König alle Wochen dreyimal anhero kommen, um denen, welche etwas zu suchen oder anzubringen, Audienz zu erteilen. Da hiernächst unsere Gefängnisse voller Diebe sitzen, und erst vor wenig Tagen 160 derselben zum Strang verurtheilt worden; so haben Se. Majest. aus angekommener Milde und zu Begnadigung solcher Uebelthäter verordnet, ein Zuchthaus zu errichten, worinn sie auf Lebenszeit arbeiten sollen. Mit der Recrutirung der Troupen wird fortgefahren, und der Marquis von Lancas, der an des Marquis von Marialva Stelle gekommen ist, wird darauf bedacht seyn, eine bessere Disciplin unter denselben einzuführen. Bey der hier zu Lande anhaltenden Dürre und der schlechten Hoffnung zu einer guten Erndte, ist der Preis des Kornes auf 420 Rees vom Alqueira, welches ein halber Scheffel ist, gestiegen. Es war auch so gar am 22sten vorigen Monats hier in der ganzen Stadt kein Brodt für Geld zu haben, weil die Betrayde Händler mit ihrem Vorrath zurück halten, und noch auf grössere Vortheile warten. Aus eben der Ursache ist es geschehen, daß das Betrayde und das Mehl, welches die zu der Flotte nach der Bahia gehörige, und verschiedens andere Schiffe ge-

laden hatten, schon gedachter massen in die Magazine wieder gebracht werden müssen. Man wendet auch allen Fleiß an, diejenigen zu entdecken, und zur Strafe zu ziehen, welche die Lheurung zu vergrössern trachten. Unterdessen werden täglich Processionen angeestellt, von dem Himmel einen erquickenden Regen zu erbitten.

Madrid den 16 May.

Am Donnerstage haben sich Ihro Majest. die Königin ein wenig unpaßlich befunden; Sie sind aber bereits vollkommen wieder hergestellt. Den von Palma eingelauffenen Nachrichten zu Folge ist unsere Escadre von 5 Rebequen mit 4 Mohrischen Rebequen im Gefechte gewesen, wobey jedoch die Mohren das Glück gehabt, ohne sonderbaren Verlust bey Nacht zu entkommen.

Colin den 7 Jun.

Den Nachrichten aus dem Französischen Haupt-Quartier zu Münster zu Folge ist der Marschall von Estrees vor einigen Tagen in Begleitung der Prinzen vom Geblüte, und einer grössen Anzahl Generals, vor das Lager ausgeritten, die erste Division der Armee unter Commando des General Lieutenants, Grafen von Berechini, defiliren zu sehen. Am 2ten ist bey Sr Excellenz ein Trompeter mit Depeschen von dem Herzoge von Cumberland angelanget, von deren Inhalt aber nichts bekannt geworden ist. Da übrigens ein Capitain von dem Regiment Picardie scharff verbotene Hazard Spiele gegeben hat, so ist er auf 6 Monathe nach der Citabelle zu Strasburg geschickt worden, und der erste der darüber wieder b. treten wird, soll nach der Scharfe der Königl. Ordonnanz ohne Unterscheid der Person ein ganzes Jahr Arrest haben.

Am Freytag ist der Marechall de Camp, Chevalier de la Touche, von hier zu nurg. dachter Armee abgegangen, von welcher man ehestens wichtige Nachrichten vermuthet,

Florenz vom 10 May.

Man hat hier ein Gerüchte, welches will, daß zwischen den Höfen von Wien und Ma-

Mit eine Unterhandlung angefangen sey die Herzogthümer Parma, Placenz und Guastalla, gegen das Großherzogthum Toscana zu vertauschen, zu welchem zum Vortheile des Infanten Don Philipp, auch das Königreich Corsica gefüget werden sollte.

Stockholm vom 21 May.

Die Obersten Grafen von Strålenhelm, und Graf Carl von Dessenstein, sind im Begriffe als Volontairs zur Französischen und Kayserl. Armee abzugehen.

Von Seiten der Ohlauischen Tobacks Fabrique wird dem Publico, besonders denen Herren Kaufleuten, wiederholter bekandt gemacht:

„Wie annoch eine beträchtliche Quantität auf Berliner- und Hanauer Art fabricirt, eirter groß und kleinrollichter Toback, ingleichen schwarzer Küsten, und neue Sorten von Brief-Toback vorrätzig sey

Gleichwie nun den Winter über ein starker Absatz, besonders mit dem Berliner Toback gemacht, auch so gar die Bestung Glas damit auf hohen Befehl profitiret worden ist, so versiehet man sich ebenfals diesen Sommer, ratione der Gütte, als auch der Wohlfeyle, da der Centner Berliner auf der Stelle 7 Floren, der Hanauer ausgerüpte aber 7 und einen halben Floren verlassen wird, einen noch stärckern Debit.

Der schwarze Küsten Toback ähnlicher sich vollkommen dem Präsilgen, und es hat die Erfahrung gelehret, daß nach dem sich solcher in der Baumbülthe worinnen Selbter meiste theils souffen umzuschlagen pfleget, sehr gut conserviret hat, die noch vorrätziges viel besser als die zuerst versendeten Küsten die Herren Verlegers contentiren werden, als wofür man jederzeit garantiren, nicht minder den Preys so niedrig, als in einer Landes-Fabrique reguliren wird.

Die Herren Liebhabers können sich also durch Briefe Franco melden, und wegen des Transports annehmliche Vorschläge thun, da denn jedermänniglich auf alle Weise gefuget werden soll. Ohlauische Tobacks-Fabrique den 17ten Junii. 1757.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Johann Jacob Korns Buchhandlung in Breslau ist zu haben:

Des Herrn de la Beaumelle, Gedanken von der Ehe, von der Freundschaft von der Liebe vom Reide, vom unendlichen, von der alten Dänischen Artigkeit, historische Betrachtung über die allgemeine Monarchie; vom Vergnügen, von der Liebe zur Ehre. 8. Copenhag. 1757. 5 Egl.

Des Herrn de la Beaumelle. Gedanken von den menschlichen Trieben, von den Seelen der Thiere, von dem Ehestande. Kopenh 1756. 2 Egl.

Moralische Beobachtungen und Urtheile 8. Zürich 1757. 8 Egl.

Samlung auserlesener Langel-Reden über wichtige Stellen heiliger Schrift, an das Licht gestellet von J. M. Goeze 4ter Theil mitnöthigem Registrern zum 3ten und 4ten Theil 8. Magdeb 1757. 15 Egl.

Gereicht uns die Menschwerdung des Sohnes Gottes zur Ehre? beantwortet G. 8. Trf. 1757. 2 Egl.

Neue Sammlung gründlicher und erbaulicher Langelandachten über die Evangelia und Episteln des ganzen Jahres auch wichtiger Stellen heiliger Schrift ans Licht gestellet von Joh. Ad. Löw. 4ter Theil 8. Gotha 1757. 23 Egl.

Johann Gottlieb Fabers Einleitung in die heiligen Geschichte als den Grundriß der göttlichen Haushaltung unter den Menschen von den Anfangs Zeiten der Welt her in Wochen-Predigten 8. Tübingen 1757. 20 Egl.